Tauschgeschäfte

Weniger Ausstellungen, längere Laufzeiten: eine Vorschau auf die wichtigsten Kunst-Events im Jahr 2013.

Museen müssen sparen, trotzdem gibt es wunderbare, interessante Ausstellungen. Wie das geht? Sie laufen einfach länger. Das kann man als Sparmaßnahme oder als Chance sehen, wirklich hinzugehen. Zum Beispiel zu einer der drei **Meret-Oppenheim-**Ausstellungen, mit denen der Surrealistin zu ihrem 100. Geburtstag gedacht wird. So zeigt das Sprengel Museum Hannover 60 Werke zu Erotik und Oppenheims Verhältnis zu Natur und zum Unbewussten (20.2.–5.5.), das Bank Austria Kunstforum in Wien präsentiert eine umfassende Retrospektive (21.3.–14.7.), die anschließend nach Berlin wandert (Martin-Gropius-Bau, 16.8.–1.12.). Wer in Wien ist, darf die Retrospektive von **Franz West „Wo ist mein Achter?"** nicht verpassen (Mumok, 23.2.–26.5.). West, der im Juli 2012 starb, hat noch selbst an der Präsentation seiner spielerischen skulpturalen „Kombi-Werke" mitgearbeitet. In Düsseldorf pflegt man einen anderen Skulpturenbegriff. Das zeigt die große Schau **„Die Bildhauer. Kunstakademie Düsseldorf 1945 bis heute"** (K20, 20.2.–28.7.) mit Werken von Lehrenden wie Ewald Mataré, Joseph Beuys oder Katharina Fritsch und von ehemaligen Studenten – eine lange Liste bekannter Namen. Das Museum Kunstpalast widmet dem gegenständlichen Maler **Konrad Klapheck** und seinen pop-surrealen Maschinenbildern eine Retrospektive (28.4.–4.8.). Im Juni beginnt für die Kunstszene die Reisezeit: nach **Basel zur Messe** (13.–16.6.) und nach Venedig zur **55. Kunst-Biennale,** die der junge Kurator Massimiliano Gioni verantwortet. Und, Achtung, der deutsche Pavillon tauscht mit dem französischen den Ort, dort stellen die für Deutschland eingeladenen Künstler **Ai Weiwei, Romuald Karmakar, Santu Mofokeng und Dayanita Singh** aus (1.6.–24.11.). Nicht verpassen darf man die große **Albert-Oehlen-**Überblicksschau in Wien (Mumok, 14.6.–6.10.) mit Gemälden von den frühen achtziger Jahren bis heute, deren Werkgruppen, so der Künstler, sich in einem ständigen „Widerstreit der Ideen" befinden. Ein ganz großes Highlight bietet die Frankfurter Schirn mit **„Philip Guston – das große Spätwerk"** (6.11.–2.2.2014). Der abstrakte Expressionist brach Ende der sechziger Jahre mit seinem Stil und brachte als Erster die Figur in die amerikanische Malerei zurück – ein Verrat und Skandal aus der Sicht von Kritikern und Kollegen. Solche Probleme haben Kerstin Brätsch, Mariana Castillo Deball, Simon Denny und Haris Epaminonda nicht. Sie sind die Nominierten für den **Preis der Nationalgalerie für junge Kunst** (Berlin, Hamburger Bahnhof, 30.8.–12.1.2014). INGEBORG WIENSOWSKI

Ausstellungen im Januar

BERLIN

Michael Schmidt. Lebensmittel. *Martin-Gropius-Bau. 12.1.–1.4., www.berlinerfestspiele.de*
Letzte Station der Wanderschau mit 174 schwarzweißen und wenigen Farbfotografien, die der Berliner Schmidt in Großbäckereien, Zuchtbetrieben oder Fischfarmen aufgenommen hat. Schmidts Fotoessay will nicht anklagen und schockieren, sondern den Blick auf die Herkunft unserer Lebensmittel schärfen.

Margaret Bourke-White. Fotografien. *Martin-Gropius-Bau. 18.1.–1.4., www.berlinerfestspiele.de*
Sie wollte dabei sein, „wenn Geschichte geschrieben wird", und so wurde Bourke-White die erste Kriegsberichterstatterin der US-Armee und später Fotografin der US-Luftwaffe. Einfach war es nicht für sie in der Männerwelt, aber dass sie es geschafft hat, zeigen ihre 154 Aufnahmen, die sie u. a. in den dreißiger und vierziger Jahren in der Sowjetunion, in Deutschland, England und Italien gemacht hat. Dazu kommen Briefe, Dokumente und Zeitschriften.

GÖTTINGEN

Lisa Oppenheim. Everyone's Camera. *Kunstverein. 13.1.–24.2., www.kunstverein goettingen.de*
Kaum zu erkennen ist, ob die Bilder der New Yorker Künstlerin „echte" Fotografien sind. Oppenheims Fotoarbeiten, etwa aus ihrer Reihe „Smoke", basieren auf Fotos aus historischen Archiven oder aus dem Internet – Bilder von Vulkanausbrüchen, Bombenangriffen oder Demonstrationen, die Oppenheim beispielsweise in Ausschnitten mit einem Streichholz noch einmal belichtet. Gezeigt werden mehrere Serien.

HAMBURG

Giacometti. Die Spielfelder. *Kunsthalle. 25.1.–19.5., www.hamburger-kunsthalle.de*
Viele der 120 Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen und Fotos der Überblicksschau waren selten zu sehen, und sie werden erstmals zeigen, wie wegweisend das kaum bekannte surrealistische Frühwerk Giacomettis für sein Œuvre ist. Gezeigt werden Holz-, Marmor-, Gips- und Bronzeskulpturen und überlebensgroße Skulpturen, die Giacometti 1960 für eine Bank in Manhattan entwarf, sowie eine Rekonstruktion seines Pariser Ateliers.

Alberto Giacometti. Begegnungen. *Bucerius Kunst Forum. 26.1.–20.5., www.buceriuskunstforum.de*

Porträt der Surrealistin Meret Oppenheim von Man Ray in Hannover „Erotique voile“ (1933); „Parrhesia“ (2012) von Franz West in Wien; pop-surreale Maschine „Royal“ (1957) von Konrad Klapheck in Düsseldorf; „The Line“ (1978) von Philip Guston in Frankfurt

FOTOS V. L. N. R.: HERLING / GWOSE, VG BILDKUNST, BONN 2012; ARCHIV FRANZ WEST; COURTESY MCKEE GALLERY, NEW YORK; VG BILD-KUNST, BONN 2012

Giacomettis Porträtkunst zieht sich durch sein gesamtes Werk und wird mit 44 Plastiken, 10 Gemälden und 65 Zeichnungen umfassend vorgestellt. Die anonymen Porträts, darunter die überlängten schlanken Skulpturen, sind Bildnisse seiner Familie, von Künstlern und Freunden aus dem Kreis um Jean-Paul Sartre.

Norbert Schwontkowski – Blind Man's Faith. *Kunstverein. 26.1.–14.4., www.kunstverein.de*
Auslöser eines „inneren Kinos“ möchte Schwontkowski sein, und das erreicht er mit seinen figurativen Bildern in gedeckten Farben, die manchmal bedrückende, aber oft auch ironische Erzählungen über die menschliche Existenz sind.

Nachtmahre und Ruinenengel. Hamburger Kunst 1920 bis 1949. *Kunsthaus. 14.1.–1.4., www.kunsthaushamburg.de*
Die Kunsthistorikerin Maike Bruhns erforscht Lebenswege und Werke von Künstlern der Hansestadt, die von den Nationalsozialisten verfemt, verfolgt und ermordet wurden. Deren Werk geriet meist in Vergessenheit wie das von Annemarie Ladewig, die kurz vor Kriegsende hingerichtet wurde. Oder das von Gretchen Wohlwill, die sich vor ihrer Emigration ein halbes Jahr in einem Blankeneser Gartenhaus versteckte.

KARLSRUHE

Energiefelder. Otto Piene zum 85. Geburtstag. *ZKM | Museum für Neue Kunst. 25.1.–1.4., www.zkm.de*
40 Gemälde, Zeichnungen, Keramiken, Lichtinstallationen und Inflatables von den Sechzigern bis heute vermitteln einen repräsentativen Einblick in das Werk des Mitbegründers der Künstlergruppe Zero. Piene war Pionier der Licht- und Feuerkunst und der Sky-Art-Aktionen.

LEVERKUSEN

Twisted Entities. Zeitgenössische polnische Kunst. *Museum Morsbroich. 27.1.–28.4., www.museum-morsbroich.de*
Räume und Körper werden dekonstruiert, aufgebrochen, verschoben, auf den Kopf gestellt und verdreht, verdoppelt und deformiert, verdoppelt und überdreht und Prozesse ad absurdum geführt. Dass gerade in der zeitgenössischen polnischen Kunst so gearbeitet wird, zeigen Arbeiten von Künstlern wie etwa Miroslaw Balka, Michal Budny, Aneta Grzeszykowska, Zuzanna Janin, Robert Kusmirowski oder Monika Sosnowska.

LONDON

Manet: Portraying Life. *Royal Academy of Arts. 26.1.–14.4., www.royalacademy.org.uk*
Es ist die erste Retrospektive des Impressionisten, die sich allein seiner Porträtkunst widmet. Die 50 wunderbaren Ge-

mälde zeigen Manets Familie, Freunde und Kollegen wie Eva Gonzalès, Berthe Morisot, Literaten wie Antonin Proust, Émile Zola oder Stéphane Mallarmé und Personen in Szenen des täglichen Lebens.

NEW YORK

Wolfgang Laib. *MoMa. 23.1.–11.3., www.moma.org*
Wolfgang Laib hat seine bisher größte Blütenpollen-Installation eigens für das Museum konzipiert. Auf circa 5,5 x 6,4 Meter Größe siebt er die gelben Pollen vom Haselnussbaum aus.

WIEN

Max Ernst. Retrospektive. *Albertina. 23.1.–5.5., www.albertina.at*
Dafür, dass Max Ernst sich selbst einen „Jungfräulichkeitskomplex" gegenüber leeren Leinwänden bescheinigte, hat er ein großes Werk hinterlassen. Das zeigt die erste große Retrospektive des deutschen Dadaisten und Pioniers des Surrealismus in Österreich mit 150 Gemälden, Collagen und Skulpturen. Dazu gibt es illustrierte Bücher und Dokumente.

WOLFSBURG

Steve McCurry – Im Fluss der Zeit. Fotografien aus Asien 1980–2011. *Kunstmuseum. 19.1.–16.6., www.kunstmuseum-wolfsburg.de*
Erste Museumsschau mit Fotografien des US-Amerikaners, der 1979 während der sowjetischen Invasion unter abenteuerlichen Umständen nach Afghanistan ging und mit den ersten Bildern aus der Konfliktregion bekannt wurde. 1986 wurde McCurry Mitglied in der Fotoagentur Magnum. Die Ausstellung zeigt Fotografien aus asiatischen Ländern wie Afghanistan, Indien, Kambodscha, China oder Bangladesch aus 30 Jahren.

WEITERLAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Mike Kelley. *Stedelijk Museum Amsterdam, bis 1.4.;* **Phantastische Welten.** *Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg, bis 3.3.;* **Im Licht von Amarna.** *Neues Museum Berlin, bis 13.4.;* **Wagner 2013.** *Akademie der Künste Berlin, bis 13.2.;* **Dan Flavin.** *Kunsthalle Bielefeld, bis 3.3.;* **Charline von Heyl.** *Kunstverein Bonn, bis 3.2.;* **Karla Hobza.** *Künstlerhaus Bremen, bis 10.2.;* **Conrad Felixmüller.** *Museum Gunzenhauser, Chemnitz, bis 7.4.;* **Zwischen Orient und Okzident.** *Residenzschloss Dresden, bis 4.3.;* **Yin Xiuzhen.** *Kunsthalle Düsseldorf, bis 17.2.;* **Sammlung Haubrok bei Falckenberg.** *Sammlung Falckenberg Hamburg, bis 24.2.;* **Los Carpinteros.** *Kunstverein Hannover, bis 3.2.;* **David Hockney.** *Museum Ludwig Köln, bis 3.2.;* **Yue Minjun.** *Fondation Cartier, bis 17.3.;* **Lieber Aby Warburg.** *Museum für Gegenwartskunst Siegen, bis 3.3.;* **Ragnar Kjartansson.** *Migros Museum Zürich, bis 27.1.*

KARSTEN JAHNKE & PETER RIEGER PRÄSENTIEREN
So
Peter Gabriel
Peter Gabriel ⇌ Back to Front
So LIVE - performed by the original 1987 line-up
11.10.13 LEIPZIG ⇌ ARENA
13.10.13 STUTTGART ⇌ SCHLEYERHALLE
16.10.13 DÜSSELDORF ⇌ ISS DOME
18.10.13 HAMBURG ⇌ o2 WORLD
19.10.13 BERLIN ⇌ o2 WORLD
TICKETS: 01805 62 62 80 WWW.KJ.DE
€ 0,14 / Min. Aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. € 0,42 / Min.
CTS TICKETS: 01805 57 00 70
www.eventim.de | www.prknet.de
So
25th Anniversary re-issue released September 2012
www.petergabriel.com
REALWORLD
PETER RIEGER
KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH
RollingStone
SAT.1
kulturnews

FKP SCORPIO
TICKETS UNTER: WWW.FKPSCORPIO.COM & WWW.EVENTIM.DE
SERVICE-HOTLINE: 01805-853 653
CIRCUS DER SINNE
MOTHER AFRICA
PRÄSENTIERT DIE NEUE SHOW:
UMLINGO - DIE MAGIE AFRIKAS
27.12. ROSENHEIM · 28.12. AUGSBURG · 29.12. LANDSHUT · 30.12. HOF
31.12. FRANKFURT · 02.01. SINGEN · 03.01. KEMPTEN · 04.01. VILLINGEN
05.01. LÖRRACH · 06.01. BALINGEN · 08.01. BIBERACH · 09.01. INGOLSTADT
10.01. PASSAU · 12.01. ERLANGEN · 13.01. AMBERG · 14.01. BAMBERG
15.01. AACHEN · 16.01. SIEGEN · 17.01. NIEDERNHAUSEN · 18.01. RAVENSBURG
19.01. FREIBURG · 20.01. KARLSRUHE · 22.01. WETZLAR · 23.01. ULM
24.01. STUTTGART · 25.01. REUTLINGEN · 30.01. WILHELMSHAVEN
01.02. BRAUNSCHWEIG · 02.02. HALLE /WESTFALEN · 03.02. HAMM
04.02. BERLIN · 05.02. COTTBUS · 06.02. CHEMNITZ · 07.02. BREMEN
08.02. SCHWEDT · 09.02. ERFURT · 10.02. LEIPZIG · 11.02. OLDENBURG
12.02. LINGEN · 14.02. HANNOVER · 15.02. PADERBORN · 16.02. KASSEL
17.02. HAMBURG · 19.02. STRAUBING · 20.02. MANNHEIM
21.02. REGENSBURG · 01.03. KLAGENFURT · 08.03. ALTÖTTING
www.circus-mother-africa.com
ALEXANDER HERRMANN
LIVE! STERNEKÜCHE DURCHGEDREHT!
DIE KOCH LATE NIGHT SHOW
03.01. ROSENHEIM · 04.01. FRIEDRICHSHAFEN · 05.01. SINGEN
06.01. INGOLDSTADT · 07.01. BAMBERG · 09.01. ULM · 11.01. GERSTHOFEN
12.01. FREIBURG · 14.01. HOF · 15.01. REGENSBURG · 17.01. PADERBORN
18.01. DRESDEN · 19.01. WÜRZBURG · 20.01. AMBERG · 22.01. PASSAU
23.01. ERLANGEN · 24.01. AALEN · 25.01. LANDSHUT · 28.01. ASCHAFFENBURG
29.01. HANNOVER · 30.01. ESSEN · 31.01. LÜBECK · 02.02. HAMBURG
PAYING TRIBUTE TO THE GREATEST ROCK BAND OF ALL TIME
ONE NIGHT OF QUEEN
PERFORMED BY
GARY MULLEN & THE WORKS
02.01. HOF · 03.01. FREIBURG · 05.01. KARLSRUHE · 06.01. AUGSBURG
17.01. BALINGEN · 18.01. REUTLINGEN · 19.01. ZWEIBRÜCKEN · 20.01. ALSDORF
22.01. STUTTGART · 23.01. MANNHEIM · 24.01. TRIER · 25.01. KASSEL
26.01. BERLIN · 29.01. BONN · 31.01. ASCHAFFENBURG · 01.02. KIEL
02.02. LÜBECK · 05.02. STADE · 06.02. BRAUNSCHWEIG · 07.02. FLENSBURG
08.02. AURICH · 09.02. WUPPERTAL